©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

gewürgt wird und sein Bachbett in eine öde und trostlose keinen Tropfen Wasser mehr führende Steinwüste übergeht, fällt also ein munteres kleines Bächlein den steilen Hang herunter. Einen eigentlichen Kurs hat es nicht; seine Wasseradern laufen auseinander und sammeln sich wieder, wie es dies für gut findet. Hier streifte ich Busch für Busch, jedes Farnblatt und die Grasbüschel ab, alles, was im nassen Bereich lag. Die Ausbeute war nicht groß, aber es befand sich ein ♂ von Apatania Eatoniana McL. darunter. Im Herbst des gleichen Jahres traf ich an derselben Stelle Ecclisopteryx madida L. (s. oben) an.

Zusammenfassung.

Der Schwarzwald darf heute in Bezug auf die Trichopteren wohl zu einem der best untersuchten Gebiete zählen. Die Anzahl der mit Sicherheit festgestellten Formen beläuft sich auf 173 Arten. Nach der Kenntnis, die wir über die geographische Verbreitung der Tiere haben, fehlen trotzdem immer noch eine ganze Reihe, deren Auffinden wahrscheinlich ist. Es wird späteren Arbeiten vorbehalten bleiben, ihre Schlupfwinkel ausfindig zu machen oder die Gründe für ihr Fehlen zu erklären.

Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna von Baden

VIII. Beitrag zur Kenntnis der badischen Bienen

von L. BALLES, z. Zt. in Hopfengarten, Kreis Künzelsau.

Seit meinem im Jahre 1939 erschienenen Beitrag zur Kenntnis der Biologie einiger bad. Ceratina-Arten ist m. W. kein Beitrag mehr über die Bienenfauna Badens veröffentlicht worden. Die erste Arbeit über die Bienenfauna von Baden stammt von H. FRIESE (Beitrag zur Bienenfauna von Baden und dem Elsaß. Naturf. Gesellsch. Freiburg i. Br. (1895) Heft 3, 194—220). In dieser Arbeit nennt FRIESE als zahlenmäßiges Ergebnis seiner faunistischen Tätigkeit in Baden und Elsaß zusammen nur 185 Bienenarten und drückt dabei die irrige Erkenntnis aus, daß die Bienenfauna des Oberrheins ein Minimum der Bienenentwicklung in Deutschland darstelle. Diese Ansicht wurde aber durch die haupsächlich zwischen den Jahrzehnten 1920 und 1930 erschienenen Arbeiten über die Bienenfauna Badens und im besonderen des Oberrheingebietes von LAUTERBORN, LEININGER, STROHM und BALLES gründlich widerlegt. Schon im Jahre 1924 konnte STROHM in seiner Arbeit „Beitrag zur Kenntnis der Bienenfauna von Baden" (Mitt. Bad. Entomolog. Vereinigung Freiburg i. Br. Bd. I, (1924), Heft III/IV, 123—137) als Ergebnis der inzwischen erfolgten faunistischen Durchforschung des Oberrheingebietes durch LAUTERBORN, LEININGER und STROHM bereits 307 Bienenarten für die oberrheinische Bienenfauna melden, und heute wissen wir, daß die Zahl der im Bodensee- und Rheingebiet (Konstanz—Mannheim) bekannt gewordenen Bienenarten mindestens 400 beträgt.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Da nun seit meinem im Jahre 1933 erschienenen „Fünften Beitrag zur Kenntnis der bad. Bienen" von mir, sowie von LEININGER u. a. Entomologen eine ansehnliche Zahl für das Gebiet neuer Arten aufgefunden wurden, mögen diese in nachstehendem Verzeichnis angeführt werden. Einige dieser Gebietsneufunde sind zugleich für die deutsche Fauna neu. Sie sind vor den Namen mit einem + gekennzeichnet.

Der Raumersparnis wegen sind für öfters wiederkehrende Namen folgende Personenabkürzungen gebraucht:

B. = Verfasser.
Blüthg. = Senatspräsident P. BLÜTHGEN, Naumburg a. S.
Krüg. = Professor Dr. E. KRÜGER, Hamburg.
Le. = Professor Dr. H. LEININGER, Rastatt.

Die Gattungen und Arten sind in der Reihenfolge der II. Auflage von O. SCHMIEDKNECHT „Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas" angeführt. Dabei wurde auch im allgemeinen der neuesten Nomenklatur Rechnung getragen.

Dem Verzeichnis der Neufunde des Gebiets folgt eine Liste der im Gebiet aufgefundenen stylopisierten Bienen, die aber zufällig keine Neufunde des Gebietes sind.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, den Herren: Senatspräsidenten P. BLÜTHGEN, Professor Dr. E. KRÜGER und dem im vorigen Jahre verstorbenen Notar E. STÖCKHERT für die Prüfung bzw. Bestimmung meiner Bienen recht herzlich zu danken.

Besonders warmen Dank schulde ich auch dem vor wenigen Jahren verstorbenen Herrn J. D. ALFKEN für seine mir erwiesenen langjährigen entomologischen Freundschaftsdienste.

Genus Prosopis Fabr.

P. pfankuchi Alfk. OS. (OS. = Obere Ebenenregion) Kehl a. Rh. 7. 9. 43 auf Solidago serotina 2 ♀♀ (Blüthg. test) (B.) — Außerhalb des Gebiets fing ich am 8. 8. 39 auf Angelica in Osterburken 1♀. Über die Verbreitung der Art ist noch wenig bekannt. Sie ist verwandt mit P. rinki Gorski.

Genus Sphecodes Latr.

S. scabricollis Wesm. Kehl a. Rh. 5. 9. bis 18. 9. 42 und 17. 9. 43 auf Solidago serotina 10 ♂♂. Nach Vermutung BLÜTHGEN Kukkuck von H. zonulus K. und maior Nyl.

S. niger (Sich.) Hag. Kehl 29. 4. 41 an Kieswand 1 ♀ (B.) Oberachern, 17. 5. 20 an Lehmhang 1 ♀ und 5. 7. 29 auf Achillea 3 ♂♂ (B.) Seltene Art.

+ S. pseudofasciatus Blüthg. Kehl 5. 7. und 10. 9. 42 auf Solidago serotina 3 ♂♂; 1 ♂ gefangen am 10. 9. 42, befindet sich in Coll. BLÜTHGEN. Das ♀ (Allotype) dieser für das Gebiet und die deutsche Fauna neuen Art fing ich am 22. 5. 40 in Tauberbischofsheim am Boden. Kaiserstuhl: Schliengen 23. 8. 35. 1♂ (Prof. Stritt leg.) (BLÜTHGEN Mitteil. der D. E. Z. Berlin 1944). Das ♂ von Schliengen befindet sich in Coll. LEININGER.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

+ S. ruficrus (Erichs.) (hispanicus Wesm., rufipes Sm., atrohirtus Pér). OS.: Schallstadt, Anfang Mai 1942. 1 ♀ (Le.) Nicht nur für das Gebiet, sondern auch für die deutsche Fauna neu.

Genus Andrena F.

A. ferox Sm. Achern 6. 5. 28, Hohndorf leg. 1 ♀, jetzt in Coll. LEININGER. Kuckuck ist Nomada mutica Mor.

A. fulvida Schck. Vbgz. (Vbgz. = Vorbergzone des Schwarzwalds): Haslach i. K. 25. 6. 41 auf Aegopodium 1 ♀ (Achern 19. 5. 31 an Waldgesträuch fliegend 1 ♂ (B.).

+ A. mehelyi Alfk. Kehl 26. 5. 38 auf Hederich 1 ♂ (Paratype) (B.). Nach brieflicher Mitteilung (2. 4. 1942) des Herrn E. STÖCKHERT war das ♂ bisher noch unbekannt und war daher noch zu beschreiben. Ich vermute nun, daß diese Beschreibung inzwischen durch Herrn STÖCKHERT in den Mitteilungen der Münchener Entomol. Gesellschaft e. V. erfolgt ist, da Herr STÖCKHERT diese Veröffentlichung schon am 2. April 42 in einem an mich gerichteten Brief angekündigt hat. Das genannte ♂ hat große Ähnlichkeit mit dem ♂ von A. combinata Christ u. A. synadelpha Perk, und kann daher leicht mit diesen Arten verwechselt werden. Das ♂ von A. methelyi Alfk. ist also nicht nur für unser Gebiet, sondern auch für die deutsche Fauna neu.

A. varians K. v. conjungens Blüthg. Kehl 9. 5. 38 auf Taraxacum 1 ♂ (B.).

A. hypopolia (Pér.) Schmied. Kehl 9. 5. 38 auf Reps und 15. 6. 39 auf Aegopodium 3 ♀♀ (B.). Die Art ist nur im weibl. Geschlecht für das Gebiet neu; 3 ♂♂ wurden schon im Juli 1932 von Prof. Dr. BISCHOFF im Kaiserstuhl aufgefunden.

A. argentata Sm. Liste Le.: US. (US = Untere Ebenenregion): Neureuth 20. 7. 32, 1 ♀ 6 ♂♂ (Le.) und 12. 8. 32 1 ♀♀ Oberlaborant BECKER leg. Typische Sandbewohnerin.

Nun möge noch eine Andrena-Art aus der minutula-Gruppe angeführt werden, die bis jetzt zwar keine Vertreterin unseres Faunengebietes ist, die aber bei intensiver Sammeltätigkeit in absehbarer Zeit auch in unserem badischen Faunengebiet aufgefunden werden dürfte. Es ist Andrena enslinella Stöckhert, von der Dr. ENSLIN-Fürth erstmals am 30. 4. 1918 bei Windsheim 1 ♀ fing. E. STÖCKHERT hat das ♀ im Jahre 1924 im Archiv für Naturgeschichte, 90. Jahrgang, Abt. A. S., 160 ff beschrieben." — Die Bemühungen STÖCKHERTS, weitere Stücke dieser Art und besonders das noch unbekannte ♂ zu erhalten, blieben zunächst ohne Erfolg, obwohl er Tausende von Tierchen aus der minutula-Gruppe untersucht hatte. Es erschien ihm daher manchmal zweifelhaft, ob es sich wirklich um eine selbständige Art oder um eine individuelle Aberration einer anderen ähnlichen Art handle." Im Jahre 1939 wurden nun seine Zweifel an der Artberechtigung von A. enslinella völlig behoben. Drei Jahre zuvor waren mir nämlich in Würzburg nicht nur ein weiteres ♀, sondern auch das bisher noch unbekannte ♂ dieser Art ins Netz geraten. Das ♀ wurde am 13. Mai 1936 auf Fragaria und das ♂ fünf Tage zuvor auf Potentilla verna gefangen. Das ♂

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

habe ich Herrn STÖCKHERT auf seinen Wunsch geschenkt, während das ♀ mit meiner ganzen Bienensammlung höchst wahrscheinlich ein Opfer des Krieges geworden ist. Da nun beide Geschlechter auf dem Steinberg bei Würzburg gefangen wurden, ist mit größter Wahrscheinlichkeit zu erwarten, daß diese seltene Andrena-Art auch in den xerothermen Kalkgebieten des dem fränkischen Fundgebiet benachbarten bad. Baulandes aufgefunden wird. Das ♂ wurde von STÖCKHERT im Jahre 1942 beschrieben. (Über das Männchen von Andrena enslinella Stöckh." Mitt. der Münchener Entomol. Ges. e. V., 33 (1942), Heft II).

Genus Megachile Latr.

M. genalis Mor. OS.: Kehl 28. 6. 43 auf Knautia arvensis 1 ♀. Pontische Art. Nach BLÜTHGEN bisher in Deutschland nur bei Jena (1 ♀) und bei Meißen (2 ♀♀) aufgefunden.

M. valesina Alfk. Liste Le.: Kaiserstuhl (Alfk. det.) (Le.). Ich führe diese Art nach einer mir von ALFKEN übersandten Notitz an; jetzt in Coll. LEININGER.

Genus Osmia Latr.

O. nigriventris Zett. Liste Le.: Aselfingen (Wutach). Nach F. K. STÖCKHERT in Mitteleuropa als Glazialrelikt aufzufassen. Sie besucht außer Heidelbeerblüten auch die Blüten verschiedener Papilionaceen. Als Kuckuck ist außer Sapyga similis F. auch Chrysis hirsuta Gerst. beobachtet worden.

O. tuberculata Nyl. Südschwarzwald: Falkau (Feldberggebiet) Juni 1936 auf Lotus corniculatus 3 ♀♀ und 2 ♂♂. Herr Senatspräsident H. MÜLLER-Dresden leg. Nach F. K. STÖCKHERT ist die Art borealalpin. Dr. TRAUTMANN hat als Kuckuck Chrysis hirsuta Gerst. festgestellt.

Genus Eriades Spin.

+ E. foveolatus Mor. OS.: Bodersweier (bei Kehl) 7. 7. 42 auf Malva silvestris 1 ♀ (B.) — Liste Le.: Buchholz (Elztal) LEININGER leg. 1 ♂. Die Art ist für die deutsche Fauna neu.

Genus Nomada F.

N. villipes Stöckhert. Kehl 16. 5. 38 auf Reps 1 ♀. Achern 17. 5. 23 an Löshang und auf Rubusblüte 3 ♀♀ (B.). Wurde ursprünglich von E. STÖCKHERT als ssp. von N. cinnabarina Mor. beschrieben, muß aber nach den neuesten Untersuchungen von HEDICKE und STÖCKHERT als besondere Art betrachtet werden. (cf. F. K. STÖCKHERT „die Bienen Frankens", Seite 179).

Außerhalb des Gebietes habe ich 1 ♀ dieser Art in Katzental bei Mosbach am 6. 8. 31 auf einem Feldweg, wo Andrena decipiens Schck. genistet hatte, aufgefunden. (B.). Das ♂ ist noch unbekannt.

Genus Stelis Pz.

St. signata Latr. Vbgz.: Oberachern (Bienenbuckel) 18. 7. 27 auf Thymus 1 ♂ (B.). Nach F. K. STÖCKHERT im allgemeinen selten und fehlt sttellenweise ganz. Sie ist seither vielleicht auch mit ihrem Wirt

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Anthidium strigatum Pz. verwechselt worden, da sie große Ähnlichkeit mit diesem hat. Sie besucht Jasione, Rubus, Thymus und Hieracium-Arten, ihr Wirt dagegen fast nur Lotus corniculatus.

Genus Psithyrus Lep.

Ps. campestris Pz. v. inops Lep. Linzgau: Pfullendorf 8. 8. 25 1 ♂ (B.). — Liste Le.: Denzlingen 24. 8. 42 1 ♂ (Le.).

Genus Bombus Latr.

B. hortorum L. Neue Farbenvarietät. Kehl 24. 6. 42 auf Hederich 1 ♀, der einer Mitteilung des Prof. KRÜGER gemäß eine interessante Farbenvarietät ist.

B. hortorum L. v. luteopostguttatus Krüg. US: Fautenbach 11. 4. 27 auf Reps 1 ♀ (B.).

B. cognatus Steph. v. fulvozonatus Krüg. Vbgz.: Achern 8. 26. 4. 28 auf Lotus 2 ♀♀ (B.).

B. varilabilis Schmied. f. von propetristis Krüg. Kehl 5. 5. 39 Taraxacum 1 ♀, Fautenbach 11. 5. 28 Ajuga 1 ♀ (B.).

B. variabilis Schmied. f. rufocorbiculosus Krüg. Oberachern 18. 5. 23 auf Vicia sep. 1 ♀ mit roten Corbicularhaaren (B.).

B. variabilis Schmied. v. aurantiacus D. T. Oberachern 3. 6. 33 auf Trifol. prat. 1 ♀ (B.). — Außerhalb des Gebietes, nämlich in Hopfengarten (Adelsheim) fing ich am 25. 4. 30 auf Taraxacum 1 ♀ mit gelben Corbicularhaaren, f. flavocorbiculosus Krüg.

B. agrorum F. v. frey-gessneri Krüg. Achern 13. 6. 24 auf Vicia sat. 1 ♀ (Zwerg) (B.).

B. agrorum F. v. frey-gessneroides Krüg. Legelshurst u. Kehl 10. 4. 39 und 22. 4. 42 auf Salix aurita und Glechoma hed. je 1 ♀ (B.).

B. terrestris L. v. ferrugineus Schmied. Kehl 11. 6. 43 auf Convolvulus sep. 1 ♀ (B.).

B. pratorum L. v. donovanellus K. (fidus Harr., citrinus Schmied. Vbgz.: Oberachern 8. 5. 25. auf Galeobdolon 1 ♀ und 11. 3. 26 auf Stellaria media 1 ♀ (Alfk. det.) (B.).

Nb. Bei der Anführung der Bombusvarietäten habe ich die auf us endigenden Varietätnamen beibehalten, weil Herr Prof. Dr. KRÜGER bei der Prüfung und Bestimmung meiner Hummeln die männliche Endung us geschrieben hat, und ich seine diesbezügliche Schreibweise nicht ändern wollte.

Anhang.

Stylopisierte Bienen des Oberrheingebietes

Genus Prosopis F.

P. punctulatissima Sm. Achern 20. 7. 29 auf Allium cepa 1 ♀ mit Stylops unter Dorsalsegment 4, ganz links. Kehl 21. 7. 39 auf Allium cepa 1 ♀ mit 2 unter Dorsalsegment 5 nebeneinander sitzenden Stylops besetzt.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Genus Halictus. Latr.

H. scabiosae Rossi. Kehl 12. 7. 44 auf Cent. jacea 1 ♀ mit Stylops (B.).

H. laticeps Schck. 1 ♀ mit Stylops (B.).

H. nitidiusculus K. Oberachern 15. 4. 43 an Lehmwand 1 ♀ mit Stylops (B.).

Genus Andrena F.

A. falsifica Perk. Liste Le.: Rastatt 18. 5. 32, 1 ♀ mit 2 Stylops. Oberlaborant Becker leg.

A. alfkenella Perk. I. gen. (moricella Perk.) 4. 5. 39 auf Hederich 1 ♀ mit Stylops unter Dorsalsegment 4, etwas links von der Mitte (B.).

A. subopaca Nyl. Achern 30. 4. 31 auf Salix caprea 1 ♂ mit Stylops unter Dorsalsegment 4, etwas rechts von der Mitte (B.). Rastatt 11. 5. 32 Liste Le.: 1 ♀ mit 2 Stylops ♀♀ rechts und links von der Mitte (Oberlaborant BECKER leg.). Kehl 17. 4. 43, 1 ♀ mit Stylops (B.).

A. minutula K. I. gen. Achern im März 1924 auf Salix 1 ♀ mit Stylops ♀ (B.).

A. minutula K. II. gen. Liste Le.: Denzlingen 12. 7. 42, 1 ♀ mit Stylops ♀ (Le.).

A. minutuloides Perk. II. gen. Liste Le.: Denzlingen 12. 7. 42, 13 ♀♀, davon 1 ♀ mit mit Stylops unter Dorsalsegment 4, etwas rechts von der Mitte (Le.).

A. carbonaria L. Kehl 30. 4. 43 auf Hederich 1 ♂ mit Stylops.

A. tibialis K. Oberachern 30. 3. 25 auf Fragaria vesca 1 ♂ mit Stylops unter Dorsalsegment 4 ganz links. Das betr. ♂ war stark verändert und dadurch früher von ALFKEN irrtümlich als A. morawitzi Pér. bestimmt. Oberachern 23. 4. 26 auf Reps ein ♀ doppelt stylopisiert.

A. humilis Jmh. Kehl 20. 5. 37 auf Ranunculus 1 ♂ mit Stylops ♀ unter Dorsalsegment 4, etwas rechts von der Mitte (B.).

A. limata F. (prectoralis Pér. Schmied.) Kehl 4. 5. 39 Taraxacum 1 ♀ mit Stylops. Nach HOFENEDER bisher noch nicht als stylopisiert bekannt. (Vgl. K. HOFENEDER und L. FULMEK: Verzeichnis der Srepsiptera und ihrer Wirte. Seite 206, Fußnote), Berlin-Dahlem (B.).

A. nitida Geoffr. Legelshurst 8. 4. 39 auf Salix 1 ♂ mit Stylopshöhlung unter Dorsalsegment 3, etwas rechts von der Mitte. Puppenhülse des Stylops-Männchens (B.).

A. gravida Jmh. Oberachern 23. 3. 21 an Grashang 1 ♀ mit Stylops ♀ (B.).

A. albofasciata Thoms. Achern 14. 5. 27, 1 ♂ mit Stylops ♀ unter Dorsalsegment 4 in der Mitte. (B.). Kehl 7. 5. 38 auf Reps 1 ♂ mit Stylops ♀ unter Dorsalsegment 4, etwas links von der Mitte. (B.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1948-1952

Band/Volume: NF_5

Autor(en)/Author(s): Balles Ludwig

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna von Baden (1949) 57-62